

Schweizer
Alpen-
Club
Sektion
Olten



Arbeitseinsatz bei der Weissmieshütte



- ▶ Unsere Mitglieder: Neue; Runde Geburtstage
- ▶ Nachruf Walter Wälti und Boulderstar Malin
- ▶ Bohrhaken – wo ist der Haken?
- ▶ Am Fixpunkt im Vorstieg – Abseilen; was ist zu tun: ein Merkblatt
- ▶ Und natürlich: Tourenprogramme und -berichte

August 2019
Clubmitteilungen Nr. 4

Eptinger

Für Sie da!
Der zuverlässige Fürst Service



Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch


VON ROHR
SEIT 1918

von Rohr Holzbau AG
4622 Egerkingen
Tel. 062 388 89 00
www.vonrohr-holzbau.ch

Bauplanung	Holzbau
Bedachung	Fensterbau
Schreinerei	Küchenbau



BERGWIRTSCHAFT | ALP
Oberbuchsiten



Das gemütliche Bergrestaurant
inmitten eines herrlichen
Wandergebietes
Gutbürgerliche Küche
Saisonale Spezialitäten

Bergwirtschaft Alp – Gebrüder Rüegegger
Telefon 062 393 11 24 | www.zuralp | 4625 Oberbuchsiten
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

**Umgebung
Pflasterung
Gestaltung
Gartenunterhalt**

**andreas
müller**
Von der Idee
bis zur Ausführung

andreas müller

Neue Allmendstrasse 4
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77
Telefax 062 213 80 90

info@mueller-umgebungen.ch
www.mueller-umgebungen.ch

Clubmitteilungen der Sektion Olten



Heft-Nr. 04, 2019, 35. Jahrgang

Int. Standard Serial Number:
ISSN 1664-7742

Titelbild:

Arbeitseinsatz Weissmies: Um die Brücke zur Weissmieshütte über den Triftbach setzen zu können, muss der Altschnee geräumt werden.

Bild von Ueli Wiedmer

Impressum:

Herausgeber: SAC Sektion Olten, erscheint 6mal jährlich. Geht an die Vereinsmitglieder und ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Postcheck-Konto: 46-555-0

Präsident:

Stefan Goerre, Tannwaldstrasse 2,
4600 Olten, Tel.: 062 297 00 33,
e-mail: stefan.goerre@hin.ch

Mitgliedermutationen:

Christoph Koch, Birkenweg 10
4600 Olten, Tel.: 062 212 20 46
e-mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate:

Beat Schori, Im Meierhof 1a,
4600 Olten, Tel.: 062 296 59 82,
e-mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion:

Ingo Seidl, Stöcklisrainstrasse 20
4654 Lostorf, Tel.: P 062 298 22 29
e-mail: clubmitteilungen@sac-olten.ch

Layout:

UK-Print GmbH, Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Druck:

Meyer Digital- und Offsetdruck AG
6260 Reiden

Kontakt:

homepage: www.sac-olten.ch

	Seite(n)
Inhalt	
Editorial	4
Unsere Mitglieder	5 – 7
Unsere Hütten	7
Alle Tourenprogramme	9 – 22
Alle Tourenberichte	22 – 35
Schlusslichter	37
Ausbildung, Merkblatt: Klettern, Umfädeln am Fixpunkt	39 – 40

- ▶ **Redaktionsschluss Heft 05/2019: 30.08.2019**, in eurem Briefkasten: 30.09.2019.
- ▶ Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Bilder in Originalgrösse (>1MB)



«Save the Date»

Im Herbst eröffnet das Alpine Museum der Schweiz seine neue Hauptausstellung:
«Werkstatt Alpen. Von Macherinnen und Machern». Reservieren Sie sich jetzt
schon den Termin für die Medienorientierung: Mittwoch, 16. Oktober 2019.

Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12h, an:
SAC-Olten-homepage: sac-olten.ch Material & Bibliothek.



Editorial, August 2019 Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden.

Der SAC hat an der Abgeordnetenversammlung vom 15.06.2019 beschlossen, die Gletscher-Initiative zu unterstützen.

Die Gletscher-Initiative möchte erreichen, dass die 2015 in Paris angestrebte Senkung der weltweiten Erwärmung auf unter 2°C auch in der Schweiz eingehalten werden kann.

Auf den Bergtouren erleben wir die Folgen der Klimaerwärmung ja auf Schritt und Tritt: Wegen dem Gletscherschwund werden die Hüttenzustiege immer komplizierter, immer mehr Hochtouren werden unbegehbar, alpine Klettertouren werden schwieriger, weil die ersten Seillängen über freigeschmolzene, grifflöse Gletscherschliffplatten führen und wegen dem auftauenden Permafrost haben wir immer mehr und immer schwerere Steinschlag-Unfälle. Es ist daher naheliegend und nachvollziehbar, dass sich der SAC als Bergsteiger-Verein hinter die Initiative stellt. So steht es auch in den Statuten: *«Der SAC setzt sich für die Erhaltung der Bergwelt und einen naturverträglichen Bergsport ein und behält sich vor, bei ihn unmittelbar betreffenden politischen Auseinandersetzungen Stellung zu beziehen».*

Mit einem Lippenbekenntnis allein ist es aber nicht getan. Wir werden nicht darum herumkommen, den Klimaschutz auch bei

der Ausübung unseres Hobbys vermehrt zu beachten.

Konkret heisst das: Wenn möglich, die Anreise zu den Ausgangspunkten mit öV zu bewältigen (machen wir auf Sektionstouren eigentlich schon recht vorbildlich und in Olten sind wir für öV ja auch ideal platziert) und unsere alpinistischen Aktivitäten vermehrt auf die Alpen zu beschränken und mit Reisen zu Traumdestinationen wie Himalaya, Anden, Patagonien, Alaska, Rocky Mountains, Pamir, Kaukasus, Hoggar usw. zurückhaltender zu werden.

Das trifft die zahlreichen Reisevögel unter uns sicher hart und ist eindeutig ein Verlust, denn Bergreisen in ferne Länder gehören zu den Höhepunkten eines Bergsteigerlebens. Es ist aber halt auch so, dass Flugreisen einen grossen ökologischen Fussabdruck hinterlassen und gleichzeitig der Verzicht auf Flugreisen in Bezug auf die Klimaerwärmung am meisten bringt. Es gibt aber auch beim Klimaschutz nicht nur schwarz oder weiss (d.h. unbekümmert weiter in der Welt herumfliegen, bzw. ab sofort nur noch mit dem Velo an den Ausgangspunkt radeln), sondern einen Mittelweg in Form von (freiwilliger) Beschränkung von Auto- und Flugreisen auf das mögliche/nötige Minimum. Ich persönlich habe deshalb meine Mount Everest-Expedition abgesagt und mich für unsere Sektions-Sommertourenwoche in den Alpen angemeldet.

Euer Präsident *Stefan Goerre*

Kann man mit einer Bank Spass haben?

Und ob! Deshalb sind wir stolzer Unterstützer des SAC Olten.

Bank
Banque
Blanco

CLER

Unsere Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ...

Doris Engeler, Marianne Harder, Margrit Kappeler, Vanessa Kuster, Lucia Nussbaumer, David Lehmann....

und freuen uns, dass ihr bei unserer Sektion Mitglied geworden seid

Wir würden dich/euch gerne auf einer der nächsten Touren begrüßen.

Runde Geburtstage feiern

mit 65 Jahren

Philipp Stampfli, Kappel, am 15.08.
Theo Schöni, Olten, am 24.08.

Regula Weber, Wisen SO, am 22.09.
Paul Probst, Olten, am 23.09.

mit 70 Jahren

Doris Grunewald, Hägendorf, am 09.09.

Hans Maurer, Auenstein, am 17.09.

mit 75 Jahren

Christine Gysin-Briod, Olten, am 08.08.
Karl Vitelli, Neuendorf, am 23.09.

Peter Hersperger, Wangen b. Olten, am 27.09.

mit 80 Jahren

Alois Bieri, Dulliken, am 04.08.
Rudolf Blattner, Olten, am 10.08.

Emil Meister, Lostorf, am 28.09.

mit 85 Jahren

Eduard Bachmann, Aarburg, am 28.08.

Max Studer, Kestenholz, am 28.09.

*Wir gratulieren allen zu ihrem «Runden Geburtstag»
und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.*

Verstorben ist

Urs Studer, Hägendorf, geboren am 10.09.1933, SAC-Mitglied seit 1968.

Wir entbieten den Angehörigen und Freunden unsere aufrichtige Anteilnahme.

Im vorigen Heft mussten wir vom Ableben Walter Wälti's erfahren.

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Walter Wälti. Walter verstarb am 5. Mai 2019 im Alter von 84 Jahren.

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben ist er zu Hause friedlich eingeschlafen. Zum SAC-Olten kam Walter im Jahr 1984. Seine Einsätze als Hüttelektriker sind legendär. Seit dem Umbau der Weissmies hütte 1989 war Walter bis 2017 jedes Jahr in der Arbeitswoche dabei.

Nach mehreren Hüftoperationen wurde der Hüttenweg für ihn von Jahr zu Jahr mühsamer, der Rucksack immer schwerer, aber seine traditionelle Guetzlibüchse musste mit!



Aber einmal oben angekommen, war er vom Arbeiten fast nicht mehr abzuhalten. Kaum Zeit für Znüni und Zvieri! Unzählige Lampen, Dosen, Kabel und Wasserleitungen wurden von ihm verlegt, versetzt und geändert. Trat unter dem Jahr mal ein elektrisches Problem auf, hat das Hüttenpersonal zuerst mit Walter telefoniert. Nach seinem Hinschied würde es mich nicht wundern, wenn es im Weissmies einfach einmal dunkel bliebe. Walter hat in früheren Jahren auch unzählige tolle Touren für uns organisiert und souverän geführt. Er zeigte uns liebend gerne seine Heimat, das Emmental. Noch, als er nicht mehr mitwandern konnte, hat er die SBB- Billette besorgt, Restaurants abgeklärt und ist mit dem Auto so weit wie

möglich auf die Alpen gefahren um plastifizierte Wegweiser «SAC-Senioren, Olten» anzubringen, so dass wir sicher den richtigen Weg fanden.

Allen, die einmal an der jährlichen Grillparty in der Waldhütte am Engelberg dabei sein konnten, wird die grosszügige, herzliche Gastfreundschaft von Walter und Anneliese in bester Erinnerung bleiben.

Wir verlieren mit Walter einen fröhlichen, gütigen und immer sehr hilfsbereiten Bergkameraden. Sein unermüdlicher, vorbildlicher Einsatz für den SAC bleibt uns in dankbarer Erinnerung.

Wir werden ihn vermissen und nicht vergessen!

Kurt Merz

Tourenleitende gesucht!

Unser Sommertourenchef Bernhard Mayer erinnert daran, dass die Sektion laufend neue Tourenleitende sucht und braucht, damit wir auch in Zukunft ein reichhaltiges Tourenprogramm anbieten können.

Die Sektion übernimmt die Kosten der Leiterkurse.

Bernhard weist auch darauf hin, dass die Teilnehmerzahlen bei den Touren steigende Tendenz aufweisen, was erfreulich ist, aber auch mehr Leiter braucht.

Feststellung der Redaktion:

Seit einiger Zeit sind die Teilnehmerzahlen bei vielen Touren limitiert. Dies bedeutet, dass viele Anmeldungen abgesagt werden müssen. Mit mehr Tourenleitenden könnten auch für diese SAC-ler attraktive Zusatztouren angeboten werden. Bis jetzt hatten wir in Olten kaum das Problem der Absagen. Nun scheinen wir aber in das Fahrwasser der Gross-Sektionen zu geraten, bei denen nach der ersten Stunde der Tourenveröffentlichung keine Plätze mehr frei sind.

Aus Markus wurde Walter – und jetzt wieder Markus!

Es ist sicher niemandem entgangen, dass sich im letzten Heft bei der Vorstellung des neuen Senioren-Obmannes ein falscher Vorname eingeschlichen hat.

Ich stelle deshalb richtig:

Der Seniorenobmann heisst: Markus Heimgartner – und nicht «Walter H.».

Sorry!

Ingo Seidl, Redaktion

HOTEL



KONGRESSZENTRUM

Vier Sterne in Olten

- ◆ Seminar und Bankette von 10 bis 500 Personen
- ◆ Neue und kunstvolle Hotelzimmer
- ◆ *pure* Restaurant mit mediterranen Speisen
- ◆ Pavillon Restaurant mit asiatischer Küche

Riggenbachstrasse 10 | 4600 Olten | 062 286 68 00 | info@konferenzhotel.ch | www.konferenzhotel.ch

Malin Locher bouldert erfolgreich!

Bereits zum vierten Mal in Folge wurden heute in Pratteln die Meistertitel im Bouldern vergeben. In der Kategorie U18 gewannen Malin Locher und Marius Audenis.

63 Athletinnen und Athleten starteten am 30. Mai 2019 beim zweiten Wettkampf des Bächli Swiss Climbing Cup 2019 und versuchten in der Boulderhalle B2 «Boulders und Bar» in Pratteln so viele Probleme wie möglich zu lösen. Fünf Boulder warteten

in der Qualifikation, für die besten sechs Athletinnen und Athleten galt es im Finale vier Probleme zu knacken. In der Kategorie U18 heissen die frischgebackenen Boulder-Schweizermeister Malin Locher (Riggisberg BE) und Marius Audenis (Fiez VD).

*Pressemitteilung SAC
Bilder von David Schweizer, Fotograf*



wir von Olten gratulieren Malin nach Riggisberg!

Unsere Hütten

HOLZERWOCHELENDE ELMER HÜTTLI

SA/SO, 21./22. SEPTEMBER 2019

Tourenleitung Stefan Goerre; 062 297 0033; 079 746 3290;
 stefan.goerre@hin.ch

Tour-Typ Arbeits-Einsatz

Beschreibung Details → Tourenprogramme «Sektion»

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

ENERGIE FÜR DIE REGION

a.en
Aare Energie AG

STROM. GAS. WASSER.
WWW.AEN.CH

Aare Energie AG
Solothurnerstrasse 21
Postfach, 4601 Olten
Telefon 062 205 56 56
info@aen.ch



Stahl- Metall- Geländer- und Treppenbau

Rohrleitungs- Apparate- und Anlagenbau

Planung- Beratung- Unterhalt

SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi o@schlossereijaeggi.ch **062/2165225**
4618 BONINGEN



Oldtimer-Erlebnisfahrten



Extrafahrten
für Vereinsanlässe
Firmenausflüge oder
Gruppenreisen

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG
Industriestrasse 30 - 34
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 207 10 40 / www.bogg.ch



Tourenprogramme

KIBE

KLETTERLAGER SEWENHÜTTE

SO – FR, 04. – 09. AUGUST 2019

Tourenleitung	Sara Zanin; 062 216 30 35; zansara@outlook.com
Tour-Typ	Klettern
Bergführer	Markus Burger
Beschreibung	Kletterlager mit allen Facetten des Bergsports und viel Spass rund um die Seewenhütte im wild-romantischen Urner Tal mit Bergführer Markus Burger. Wir freuen uns schon auf eine spannende Woche in den Bergen. Separate Ausrüstungsliste und Informationen folgen im Juli für die angemeldeten Teilnehmer.
Anforderungen	konditionelle = A
An-/Rückreise	öV
Unterkunft/Verpfl.	Sewenhütte - SAC
Kosten	CHF 300.-, ohne Reise, Kindertageskarte selbst besorgen
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 18

SENIOREN

KAISEREGG UND UMGEBUNG (FR)

DO, 08. AUGUST 2019

Tourenleitung	Sarah Windler; 062 296 95 81; 079 504 13 14; sarah.windler@bluewin.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	mit Seilbahn vom Schwarzsee zum Berghaus «Riggisalp», wo das KaGi auf uns wartet. <i>Gruppe A:</i> Klassische Wanderung auf die 2185m hohe Kaiseregg mit grossartiger Aussicht. Über den Kaisereggpass ins Hindere Walop zum Walopsee, danach steiler Abstieg ins Simmental. Als Abschluss sanftes Auslaufen nach Schwarzenmatt, wo das Alpen-taxi auf uns wartet. <i>Gruppe B:</i> Leitung Bruno Wich: Leichte Wanderung oberhalb der Warmen Sense zur Kalten Sense nach Sangernboden. Ein Teil der Wanderung führt der Muscherensense entlang. Die Sense ist bekannt durch eine äusserst hohe Artenvielfalt und fasziniert als Wildfluss mit seinen verschiedensten Lebensräumen.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+721m/-1103m, Marschzeit 5 Std., Weg 11.5km <i>Gruppe B:</i> Hm+297m/-792m, Marschzeit 4 Std., Weg 11.2km
Ausrüstung	Standard Wanderausrüstung, Stöcke für Gruppe A beim Abstieg von Vorteil.
Anreise	Olten SBB bis Fribourg, Bus zum Schwarzsee Gypsera, Seilbahn zum Berghaus «Riggisalp». Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben
Rückreise	<i>Gruppe A:</i> Alpentaxi ab Schwarzenmatt, Boltigen ab 17:11h <i>Gruppe B:</i> Sangernboden ab 16:03, Thurnen ab 17:25h.
Verpflegung	KaGi Berghaus «Riggisalp», Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk
Kosten	Halbtax kollektiv inkl. KaGi Gr. A und B CHF 50.-, GA CHF 5.–
Anmeldung	spätestens bis Mo, 05.08., auf der Liste oder an die Tourenleitung

marti

schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00
www.marti-ag.com

Ihr Versicherungsbroker:

clarofinanz 
www.clarofinanz.ch

SABAG

Ihr Schweizer Partner für
Innenausbau und Bauprodukte

SABAG Hägendorf AG
Industriestrasse Ost 7, 4614 Hägendorf, T 062 209 09 09
haegendorf@sabag.ch, sabag.ch

*Wir kümmern uns um die Getränke,
Sie sich um die Gäste.*



 **Brunner
Getränke AG**
Gretzenbach

Ihr Fachberater für Wein · Bier · Mineral · Kaffee
www.brunnergetraenke.ch

Metzgerei + Partyservice



Ruf AG



Frank-Buchserstrasse 1
Tel. 062/298 32 02
4654 Lostorf
metzgereirufag@bluewin.ch



Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 www.poggioag.ch

GS GARAGE SCHEIDEGGER
4612 Wangen bei Olten Tel. 062 212 22 80

Seit über 50 Jahren Ihr Partner

 SUBARU www.scheidegger-garage.ch

Nussbaumer Elektroanlagen AG



Energie tanken und von uns
anschiessen lassen



Schönenwerd
062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

Trimbach
062 293 32 52

Tourenprogramme

NADELHORN / ALLALINHORN HOLAUBGRAT FR – SO, 09. – 11. AUGUST 2019

AKTIVE

Tourenleitung	Mireille Brodmann; 062 216 00 01; 076 428 00 01; m.brodmann@gmx.ch
Tour-Typ	Hochtour
Bergführer	Walter Fetscher
Beschreibung	09.08.: Anreise und Aufstieg zur Mischabelhütte 10.08.: Besteigung des Nadelhorns, Abstieg nach Saas Fee, Übernachtung in Saas Fee 11.08.: Aufs Allalinhorn via Holaubgrat, Heimreise,
Schwierigkeit	Nadelhorn: WS, 5h bis Gipfel. Allalinhorn via Hohlaubgrat: ZS, 3.5h ab Mittelstation Metro Alpin
Anforderungen	technische = ZS, konditionelle = C
Kosten	Ca. CHF 450.– (inkl. Übernachtungen und Bergführer).
Anmeldung	Ohne Anreise, Bergbahn, Verpflegung bis 19.07.2019 via Homepage sac-olten.ch\Touren, max. Teilnehmerzahl: 8

JEGIHORN; GENUSSKLETTERN IN PRÄCHTIGEM GNEIS FR/SA, 09./10. AUGUST 2019

AKTIVE

Tourenleitung	Petra Waldburger; 079 610 12 69; 079 610 12 69; petra.waldburger@sac-cas.ch und Tourenleiter SAC-Bern: Adrian Flückiger
Tour-Typ	Klettern
Beschreibung	1. Tag: Saas Grund - LSB Hohsaas-Weissmieshütte – Klettergarten Laggin. 2. Tag: Jegihorn, Route Alpendurst: Weissmieshütte 2726m – Einstieg 2940m, Mehrseillänge (14SL, 4c) zum Gipfel 3206m. Abstieg zur Hütte und Heimreise.
Schwierigkeit	MSL-Erfahrung und Kondition für 14 SL erforderlich.
Anforderungen	technische = 5a, konditionelle = C
Treffpunkt	6.00h Bahnhof Olten
An-/Rückreise	öV
Unterkunft/Verpfl.	Weissmieshütte SAC
Kosten	CHF 120.–, ohne Reisespesen
Anmeldung	bis 31.07.2019 via Homepage sac-olten.ch\Touren, max. Teilnehmerzahl: 6
Hinweis	die Tour findet zusammen mit dem SAC-Bern statt.

SCHWARZHORN BEI GRINDELWALD SA/SO, 10./11. AUGUST 2019

AKTIVE

Tourenleitung	Jörg Bitterli; 062 926 37 42; 079 332 75 79; joerg.bitterli@bluewin.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	Bergwanderung zum Aussichtsgipfel Schwarzhorn 2928m oberhalb Grindelwald 1. Tag: Anreise per Bahn und Postauto zur Bussalp. Wanderung über Grassenboden zum Bachalpsee und Berggasthof «First». 2. Tag: Wanderung über schmalen, teilweise steilen Bergweg

Tourenprogramme

AKTIVE	<p>zum Schwarzhorn 2928m. Abstieg zur Grossen Scheidegg, mit Postauto nach Grindelwald</p> <p>Anforderungen technische = T4, konditionelle = A</p> <p>Ausrüstung Wanderausrüstung, gute trittfeste Schuhe</p> <p>An-/Rückreise öV</p> <p>Unterkunft/Verpfl. Berggasthaus «First»</p> <p>Anmeldung bis 08.08.2019 via Homepage sac-olten.ch\Touren, max. Teilnehmerzahl: 10</p>
SENIOREN	<p><u>RICHETLIPASS (GL) 2 TAGESTOUR</u> <u>MI/DO, 14./15. AUGUST 2019</u></p> <p>Tourenleitung Heini Zimmermann; 079 476 59 33; heinrich.zimmer@gmx.ch</p> <p>Tour-Typ Bergwanderung</p> <p>Beschreibung Elm - Alp Obererbs - Richetlipass – Linthal.</p> <p>1. Tag: Olten-Elm, ab Seilbahnstation Empächli kurze Wanderung zum Hotel «Bischofalp» mit Lunchpause, am Nachmittag Panoramawanderung bis Obererbs.</p> <p>2. Tag: 2½ Std. Aufstieg zum Richetlipass, gefolgt vom Abstieg über 1600m nach Linthal</p> <p>Schwierigkeit 1. Tag: gemütliche Höhenwanderung 2 Std. 2. Tag: Aufstieg 750m, Abstieg 1800m, Wanderzeit 6 Std.</p> <p>Anforderungen technische= T3, konditionelle= C</p> <p>Ausrüstung Wanderausrüstung, Stöcke nach Bedarf, Lunch für den 2.Tag</p> <p>Anreise 07:59h ab Olten, 08:43h mit S25 ab Zürich, Umsteigen in Schwanden, mit Bus nach Elm, an 10:26h, mit der Seilbahn bis Empächli</p> <p>Rückreise ab Linthal 16:43h mit der S25 nach Zürich und mit dem IC nach Olten, Ankunft 19:00h.</p> <p>Unterkunft/Verpfl. Touristenlager und HP im Gasthaus «Obererbs»</p> <p>Kosten CHF 180.–</p> <p>Anmeldung bis 08.08.2019 via Homepage sac-olten.ch\Touren, oder an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 14</p> <p>Hinweis gemeinsame Tour: Aktive & Senioren</p>
AKTIVE	<p><u>OLDEHORE 3123m</u> <u>SA/SO, 17./18. AUGUST 2019</u></p> <p>Tourenleitung Peter Arnet; 062 849 51 74; 079 402 07 78; pitsch.arnet@bluewin.ch</p> <p>Tour-Typ Bergwanderung</p> <p>Anforderungen technische = T4, konditionelle = B</p> <p>Anmeldung per Tel. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 8</p>
AKTIVE	<p><u>WILDHORN</u> <u>SA/SO, 17./18. AUGUST 2019</u></p> <p>Tourenleitung Patrick De Gottardi; 062 296 19 57; 079 243 99 16; p.degottardi@bluewin.ch</p> <p>Tour-Typ Hochtour</p> <p>Anforderungen technische = L, konditionelle = B</p> <p>Anmeldung per Tel. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 4</p>

Tourenprogramme

KLETTERN WIWANNI

SA/SO, 17./18. AUGUST 2019

JO

Tourenleitung Michelle Runkel; 079 607 87 74; mrunkel@ggs.ch
 Tour-Typ Klettern Alpin
 Bergführer Markus Burger
 Anmeldung per Tel. an die Tourenleitung

GEBURTSTAGSFEIER DER SAC-OLTEN SENIOREN

DO, 22. AUGUST 2019

SENIOREN

Tourenleitung Markus Heimgartner; 062 212 33 77; 079 510 95 29;
 heimiwangen@bluewin.ch
 Tour-Typ Anlass, Ereignis
 Beschreibung wir laden ein zur traditionellen Geburtstagsfeier, um zusammen mit den Seniorinnen und Senioren mit halbrunden und runden Jahren zu feiern. Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren für die finanzielle Unterstützung.
 Ab Aarau wandern wir zum Tierpark und Waldhaus «Roggenhausen», wo wir einen Kaffeehalt einschalten. Anschliessend wandern wir weiter zum Waldhaus Gretzenbach. Beginn der Feier um 11.30h (nicht früher!) mit einem Apéro, dann Gruppenfoto mit den Jubilarinnen und Jubilaren, danach Mittagessen offeriert von unseren Jubilierenden.
 Offizieller Schluss ca. 15.00h.
 Das Waldhaus ist auch mit dem Auto zu erreichen: Zufahrt ab Gretzenbach (Richtg. Kölliken), Wegweiser «Waldhaus» links.
 Wanderzeit ca. 2 Std.
 Anreise: Olten SBB ab 08.35h, Aarau an 08.46h.
 Rückreise: Schönenwerd ab 16.04h/16.43h
 Verpflegung KaGi Restaurant «Roggenhausen» Aarau, Mittagessen Waldhütte Gretzenbach
 Kosten CHF 8.–, Billett selber lösen
 Anmeldung spätest. bis Fr, 16.08., auf der Liste oder an die Tourenleitung

LOCHBERGLÜCKE /

LOCHBERG-GÖSCHENERALP

SA/SO, 24./25. AUGUST 2019

AKTIVE

Tourenleitung Jörg Bitterli; 062 926 37 42; 079 332 75 79;
 joerg.bitterli@bluewin.ch
 Tour-Typ Bergwanderung
 Beschreibung der Lochberg ist ein relativ einfach zu erreichender 3000er in den Urner Alpen.
 1.Tag: Olten – Realp, Aufstieg zur Albert Heimhütte
 2.Tag: Albert Heimhütte – Aufstieg zum Lochberg 3079m – weiter Abstieg zur Göscheneralp und Heimreise
 Schwierigkeit 1.Tag: Realp – Albert-Heimhütte 1,5 Std.
 2.Tag: Albert-Heimhütte Lochberg – Göscheneralp 6 Std.
 Anforderungen technische = T4, konditionelle = B
 An-/Rückreise öV
 Unterkunft/Verpfl. Albert Heimhütte
 Anmeldung bis 22.08.2019 via Homepage «sac-olten.ch\Touren», max. Teilnehmerzahl: 10



**innovativ
aus Tradition**



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN, CAVAG, FAVERIT®, ZANOLI**.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.

Wo man sich auch
für Sport engagiert,
bin ich
am richtigen Ort.

Am richtigen Ort.ch

OLTEN
GÖSGEN
GÄU



Aargauische
Kantonalbank

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

10 % Rabatt

Santé
Sälipark



Drogerie
Apotheke
Naturecke
Parfumerie

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

gültig bis 31.12.2020

sistema
astoria
hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Malen Tapeten Gipsen
Decken Platten
Bodenbeläge Parkett

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten | Tel. 062 787 88 44

Tourenprogramme

GOTTHARD 5 SEENWANDERUNG (UR)

DO, 29. AUGUST 2019

SENIOREN

Tourenleitung	Victor Moll; 062 298 18; 079 334 4165; victormoll@bluewin.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Ab Stauwehr des Lago di Lucendro dem See entlang bis zur Abzweigung Gatscholalücke. Ab hier steiler Anstieg über Alpweiden bis zu den Laghi di Valetta. Von diesen reizvollen Seen etwas weniger steil zu den Laghi d'Orsiorora. Es folgt ein kurzer Anstieg zur Gatscholalücke. Mittagsrast am Lago d'Orsiorora oder auf der Gatscholalücke. Die Gatscholalücke bietet eine schöne Rundschau zur Furka, ins Wittenwassertal und ins Reusstal. Nach der Mittagsrast wandern wir auf guten Pfaden zum Lago d'Orsino und weiter talwärts über Alpweiden zurück zur Staumauer. <i>Gruppe B:</i> Wanderleiter Hans Kamber: Schöne Passwanderung ab Hospiz der Reuss entlang auf dem alten Säumerpfad nach Hospental. Nach ungefähr 2 Std. erreichen wir das Restaurant. «Mätteli». Etwas müde Wanderer können ab hier mit dem Car nach Hospental fahren.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+/-760m, Wanderzeit ca. 4-5 Std., Distanz 11km <i>Gruppe B:</i> Hm+100m/-700m, Wanderzeit ca. 2Std. bis «Mätteli», bis Hospental total 3¼Std.
Ausrüstung	Rucksack, Wetterschutz, Wanderstöcke, gute Schuhe
Anreise	Anreise: Abfahrt 07.00h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 2581).
Rückreise	ca. 17.00h ab Hospental, Ankunft Olten ca. 19.30h.
Verpflegung	KaGi «Gotthard Hospiz», Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Hotel «Central», Hospental.
Kosten	Carfahrt inkl. KaGi CHF 45.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 26.08., auf der Liste oder an die Tourenleitung

KLETTERN HAGELSTOCK

SA, 31. AUGUST 2019

JO

Tourenleitung	Benjamin Weibel; bweibel@gmail.com
Tour-Typ	Klettern Alpin
Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung.

SENIOREN

SALHÖHE-OBBERDORF (Halbtageswanderung)

DO, 05. SEPTEMBER 2019

Wanderleitung	Heiri Kyburz
Hinweis	Treffpunkt, Zeit, usw. siehe Seite 21

AKTIVE

KLETTERKLASSIKER AM TÄLLISTOCK FR – SO, 06. – 08. SEPTEMBER 2019

Tourenleitung	Alexander Troitzsch; 062 212 17 60; 078 601 00 68; atroitzsch-kontakt@yahoo.com
Tour-Typ	Klettern Alpin
Bergführer	Markus Burger

Tourenprogramme

AKTIVE	Beschreibung	<p>die Alpin Klassiker-Serie geht 2019 mit der Route «Inwyler/ Bielmeier» (LS. Inwyler, A. Bielmeier 1960) in der Südwand des Tällistocks (2579m) weiter. Die Route ist mit 7- (6 obl.) bewertet, führt über 15 Seillängen. Sie erfordert teilweise Selbstabsicherung.</p> <p>Eine detaillierte Beschreibung der Route findet sich u.a. hier: http://www.sirdar.de/Tourenbuch/over500/Bilder/topo_tellistock.pdf. Den Freitag nutzen wir zum Hüttenaufstieg und Einklettern in einem Klettergarten. Der Sonntag ist Ausweichtag oder zum Ausklettern an einer der anderen Routen.</p>
	Anforderungen	technische = 6a, konditionelle = D
	Ausrüstung	klassische Kletterausrüstung: Gstättli, 2 Schraubkarabiner, Sicherungs-/Abseilgerät, Standschlinge, Helm, Bergschuhe, Kletterfinken, Magnesiumsäckli. Die Abstimmung bzgl. Seile und Absicherungsgeräte erfolgt ca. eine Woche vor der Tour, wenn die Durchführung klar ist. Weiters Handschuhe, Mütze, Sonnenbrille, Goretex-Jacke, Softshell, Hüttenschlafsack.
	Anreise	von den Teilnehmern bevorzugt mit öV am Freitag und am Abend Aufstieg auf die Tällihütte. Es gibt eine «Self-Service»-Seilbahn bis direkt zur Tällihütte.
	Unterkunft/Verpfl.	Tällihütte
	Kosten	Fahrtkosten, Übernachtung CHF 82.– pro Nacht, Bergführerkosten ca. CHF 200.–
Anmeldung	bis 30.08.2019 via Homepage sac-olten.ch \Touren, max. Teilnehmerzahl: 6	

JO	<u>HOCHTOUR IM FURKAGEBIET</u>		<u>SA/SO, 07./08. SEPTEMBER 2019</u>
	Tourenleitung	Benjamin Weibel; bweibel@gmail.com	
	Tour-Typ	Hochtour	
	Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung	

KIBE	<u>KLETTERGARTEN WIMMIS</u>		<u>SO, 08. SEPTEMBER 2019</u>
	Tourenleitung	Daniel Düringer; 062 296 03 38; 076 559 86 38; daniel.dueringer@gmx.ch	
	Tour-Typ	Klettern	
	Beschreibung	<p>Klettern an den Kalksteinwänden im Steinbruch Burgfluh bei Wimmis in der Nähe des Thuner Sees. Mitbringen: Picknick und Vorfreude auf einen schönen Spätsommertag am Felsen.</p> <p>Wir fahren mit dem Auto nach Wimmis und steigen dann in ca. 10 Minuten zum Steinbruch auf. Rückkehr ca. um 17h.</p>	
	Anforderungen	konditionelle = A	
	Ausrüstung	<p>Kletterausrüstung: Anseilgurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe, 3 Sicherungskarabiner, Selbstsicherungsschlinge, Helm.</p> <p>Fehlendes technisches Material kann ausgeliehen werden.</p> <p>Wanderschuhe für Zu- und Abstieg.</p>	
Treffpunkt	08.30h, Bahnhof Olten bei der Velo-Station am Gleis 1		
Verpfl.	aus dem Rucksack		
Kosten	CHF 10.-, für die Fahrtkosten		
Anmeldung	an die Tourenleitung		

Tourenprogramme

GORGES DU PICHOUX-TOUR MORON (JU)

DO, 12. SEPTEMBER 2019

SENIOREN

Tourenleitung	Kurt Merz; 062 295 36 61; 079 291 50 92; kurtmerz@yetnet.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	<p><i>Gruppen A & B:</i> Von Berlincourt wandern wir gemeinsam der Sorne entlang. Wir passieren den eindrücklichen Felsenengpass mit den beidseits aufragenden Felstürmen. In Undervelier bewundern wir die alten Jurahäuser. Auf der Fahrstrasse weiter zu den alten Fabrikanlagen und in eine romantische und wilde Schlucht, wo wir unser Picknick einnehmen. In Le Pichaux steigen wir wieder in den Bus und fahren durch Souboz bis nach Les Ecorcheresses.</p> <p><i>Gruppe A:</i> Leitung Kurt Merz. Steigt hinauf zum Tour de Moron. Dieser tolle Aussichtsturm ist alleine schon den steilen Aufstieg wert. Er bietet eine fantastische Rundschau. Erstellt wurde er 2004 von den Maurerlehrlingen nach Plänen des Architekten Mario Botta. Wir vermeiden den steilen Abstieg und lassen uns nach einer halben Stunde Weiterwandern von unserem Car abholen. Einkehr im Rest. «Da Gigi» zum Bier, Eiscafe oder auch zur feinen Pizza.</p> <p><i>Gruppe B:</i> Leitung Ueli Zwahlen. Mit dem Car über Champoz bis zur Bergerie Moron. Der Aufstieg bis zum Aussichtsturm ist dann nur noch 35 min lang. Mit der Gruppe A wieder zurück. Besonderes: Leider muss teilweise auf der Hauptstrasse gewandert werden!</p>
Schwierigkeit	<p><i>Gruppe A:</i> Hm+730m/-205m, Distanz 12km, Marschzeit 4 Std.</p> <p><i>Gruppe B:</i> Hm+430m/-204m, Distanz 13km, Marschzeit 3 Std.</p>
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke, gelbe oder orange Warnweste und ev. Taschenlampe.
Anreise	Olten ab Bootshaus 7.45h mit Car Fa. Zeltner, (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).
Rückreise	Olten an ca. 18.30h.
Verpflegung	KaGi; Zwischenverpflegung, Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk.
Kosten	Carfahrt inkl. KaGi CHF 45.–.
Anmeldung	spätest. bis Mo, 09.09., auf die Liste oder an die Tourenleitung

OSSOLA – PÄSSE UND GIPFEL

SA – MO, 14. – 16. SEPTEMBER 2019

AKTIVE

Tourenleitung	Adrian Steinbeisser; 062 296 72 85; law@steinbeisser.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	<p>SA: per Bahn und Bus via Domodossola nach Antronapiana (Valle d'Antrona). Aufstieg über die Alpe Cheggio zum Rifugio Andolla CAI.</p> <p>SO: Wanderung über den Passo d'Andolla hinüber zum Passo di Pontimia und weiter zum Passo Straciugo. Von dort Abstecher auf den Pizzo Straciugo und dann über den Passo di Campo zum Rifugio Alpe il Laghetto CAI (Valle di Bognanco).</p> <p>MO: Aufstieg zum Passo di Oriaccia und weiter zur Cima Verosso.</p>

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie
- Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

- ▶ Konzept
- ▶ Grafik
- ▶ Druck
- ▶ Finishing

UK
PRINT GMBH

UK PRINT GMBH

Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Tel. 041 467 02 69
Nate! 079 211 76 00
Mail: ukprint@gmx.ch

physiotraining
Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Malen
Partnerschaft Wissen
Angebot Ausbildung Technik

www.malersigrist.ch
info@malersigrist.ch
SMGV Vertriebsfirma

Telefon 062 / 289 22 44
Fax 062 / 289 22 45
S213/Immettstrasse 11
4632 Emmetschwil

Qualität und Termine

CENTRAL
APOTHEKE
SANITÄTSGESCHÄFT

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel. 062 212 90 80

10% Rabatt

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns,
wenn Sie uns diesen Bon abgeben.
Ausgenommen sind rezeptpflichtige
Medikament und Aktionen.

Gültig bis 31. Dezember 2019

BLUMEN...

UNSERE
LEIDENSCHAFT
TAG FÜR TAG

BLUMEN FLEISCHLI



Bahnhofplatz 1 | 4612 Wangen bei Olten | 062 212 70 27

Tourenprogramme

AKTIVE

Abstieg via San Bernardo nach San Lorenzo (Valle di Bognanco).
Heimfahrt via Domodossola.
Anforderungen technische = T3, konditionelle = C
Anmeldung an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 8

JO

BOULDERN IM LINDENTHAL SA, 14. SEPTEMBER 2019

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 4524; 078 865 3404;
jo@sac-olten.ch
Tour-Typ Klettern
Anmeldung per Tel. an die Tourenleitung.

SENIOREN

LANGENTHAL – ST. URBAN (Halbtageswanderung) DO. 19. SEPTEMBER 2019

Wanderleitung Pia Sudan
Hinweis Treffpunkt, Zeit, usw. siehe Seite 21

AKTIVE

SCHÄRHORNÜBERSCHREITUNG UND BOCKTSCHINGELGRAT SA/SO, 21./22. SEPTEMBER 2019

Tourenleitung Corina Jehli; 079 771 20 73; corinajehli@hotmail.com
Tour-Typ Hochtour
Bergführer Walter Fetscher
Anforderungen technische = WS, konditionelle = B
Anmeldung per Tel. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 5

SEKTION

HOLZERWOCHELENDE ELMER HÜTTLI SA/SO, 21./22. SEPTEMBER 2019

Tourenleitung Stefan Goerre; 062 297 0033; 079 746 3290;
stefan.goerre@hin.ch
Tour-Typ Arbeits-Einsatz
Beschreibung wie jedes Jahr muss unsere Skihütte für den Winter eingerichtet werden.
Dazu braucht Hüttenwart Freddy Huser Hilfe zum Holzen und Einrichten von Küche und Schlafräumen.
Belohnung: feines Nachtessen und Gratis-Übernachtung!
Auch KiBe-, JO-ler und Senioren sind herzlich willkommen.
Es gibt für alle genug Arbeit und genug zum Essen & Trinken.
Schwierigkeit wir fahren bis zum Hüttli und sparen Kräfte für die Arbeiten.
Ausrüstung Arbeitshandschuhe, Berg-/Wanderschuhe. Alles Nötige zum Übernachten (es hat Woldecken, Hüttenfinken und Dusche).
Treffpunkt Bahnhof Olten
An-/ Rückreise Olten-Schwanden-Elm mit öV oder Pw.
Anschliessend mit Freddy's Pick-Up bis zum Hüttli
Unterkunft/Verpfl. Nachtessen und Übernachtung im gemütlichen Elmer-Hüttli
Anmeldung an die Tourenleitung

Tourenprogramme

HÜTTENWOCHELENDE AUF DER WINDGÄLLENHÜTTE

SA/SO, 21./22. SEPTEMBER 2019

KIBE

Tourenleitung	Lara Iwanowsky; 079 625 6186; laraiwanowsky@hotmail.com
Tour-Typ	Klettern
Beschreibung	den Hüttenschlafsack eingepackt und hinauf auf die Windgällenhütte. Steine, Wasser, Kristalle, kleine Schluchten, Sand, Klettergärten. Ein tolles Bergwochenende ist garantiert.
Anforderungen	konditionelle = B
Ausrüstung	Bergtaugliche Kleidung (Wanderschuhe, Kappe, warme Kleider – die Hütte liegt hoch – Regen- und Sonnenschutz), Hüttenschlafsack, Waschzeug. Kletterausrüstung: Helm, Anseilgurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe, 2 Sicherungskarabiner, Selbstsicherungsschlinge, Reepschnur; Fehlendes technisches Material kann ausgeliehen werden (bitte erfragen).
An-/ Rückreise	öV
Unterkunft/Verpfl.	Picknick für den Auf- und Abstieg, Halbpension in der Hütte
Kosten	Der Preis für Übernachtung und Halbpension richtet sich nach dem Alter der Kinder und wird zwischen CHF 38.– und 53.– liegen. Genaue Informationen in Abstimmung mit der Tourenleiterin.
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 12

RENGGLIPASS (BE)

DO, 26. SEPTEMBER 2019

SENIOREN

Tourenleitung	Ulrich Wiedmer; ueli_wiedmer@bluewin.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Leiter Ueli Wiedmer: Aus Platzgründen im Postauto nach Saxeten wird <i>Gruppe A</i> auf 15 Personen beschränkt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Saxeten – Rengglipass – Pochtenfall-Aeschiried: Nach KaGi im Rest. «Alpenrose» in Saxeten, Aufstieg zum Rengglipass, wo wir Mittagshalt machen. Auf ruppig steilem Pfad (für Personen mit Knieproblemen nicht geeignet) geht's abwärts in den gewaltigen Kessel der Schwalmere und Latrejen nach Suld. Im Restaurant «Pochtenfall» treffen wir <i>Gruppe B</i> und wandern zusammen nach Aeschiried zum Schlusstrunk im Restaurant «Panorama». <i>Gruppe B:</i> Leiter Kurt Merz: Aeschiried – Suld – Pochtenfall – Aeschiried: Nach KaGi im Rest. «Panorama» geht die Wanderung dem Latrejenbach entlang nach Suld. Im Rest. «Pochtenfall» kann man zu Mittag verpflegt werden. Dann begeben wir uns auf den Rundgang zum Pochtenfall. Zusammen mit der <i>Gruppe A</i> wandern wir zurück nach Aeschiried zum Schlusstrunk.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+920m/-1010m, Wanderzeit ca. 5½ bis 6 Std. <i>Gruppe B:</i> Hm+/-480m, Wanderzeit ca. 3½ Std.
Ausrüstung	Bergtaugliche Wanderausrüstung. Stöcke empfohlen.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Tourenprogramme

SENIOREN	Anreise <i>Gruppe A</i>	Olten ab 06.29h, Interlaken Ost umsteigen, Wilderswil Postauto nach Saxeten.
	Anreise <i>Gruppe B</i>	Olten ab: 09.29h, Spiez umsteigen, Postauto nach Aeschiried.
	Verpflegung	<i>Gruppe A:</i> KaGi Rest. «Alpenrose», Saxeten. Mittagessen aus dem Rucksack. <i>Gruppe B:</i> KaGi Rest. «Panorama», Aeschiried, Mittagessen aus dem Rucksack oder Rest. «Pochtenfall». (Hier hat es auch Picknick-Plätze und Feuerstellen.)
	Kosten	inkl. KaGi: <i>Gruppe A:</i> HT CHF 50.–, GA CHF 5.– <i>Gruppe B:</i> HT CHF 45.–; GA Fr. 5.–
	Anmeldung	spätest. bis Mo, 23.09., auf der Liste oder an die Tourenleitung
AKTIVE	<u>WIDDERFELDSTOCK (NW/OW) (2351m) SA, 28. SEPTEMBER 2019</u>	
	Tourenleitung	Adrian Steinbeisser; 062 296 7285; law@steinbeisser.ch
	Tour-Typ	Bergwanderung
	Beschreibung	Vom Melchthal aus (850müM) bisweilen recht steiler Aufstieg durch den Bockwald hinauf zur Rütialp und via Wanne und Gruebi auf den Widderfeldstock, markanter Aussichtspunkt. Abstieg via Homad und Storegg nach Eggen.
Schwierigkeit	Aufstieg ca. 4¼Std., Abstieg ca. 2 Std.	
Anforderungen	technische= T3, konditionelle= C	
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 9	
SENIOREN	<u>GRILLPLAUSCH GUNZGEN (Halbtageswanderung) DO. 03. OKTOBER 2019</u>	
	Wanderleitung	Jules Strub
Hinweis	Treffpunkt, Zeit, usw. diese Seite unten	
JO	<u>KLETTERLAGER IM TESSIN SA, 28. SEPTEMBER – SA. 05. OKTOBER 2019</u>	
	Tourenleitung	Anna-Lea Wyss; 062 293 4524; 078 865 3404; jo@sac-olten.ch
	Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung.
SENIOREN	<u>*) HALBTAGESWANDERUNGEN:</u>	
	Programm mit Treffpunkt, Route, Abfahrtszeit und Restaurant zum Schlusstrunk werden jeweils am Dienstaghock und mit der e-mail-Info bekanntgegeben. In der Regel ist keine Anmeldung nötig.	
SEKTION	<u>VORSCHAU: AMA DABLAM; 16.10.2019, 19:30h.</u>	
	<u>Referent: Daniel Schweizer, Ort: Kino Lichtspiele, Olten</u>	
Vergangenen Herbst unternahmen Daniel Schweizer und Tobias Wälti auf eigene Faust eine 40-tägige Expedition in den Himalaya mit dem Ziel, die Ama Dablam (6814m), ein majestätischer Berg im Everest Gebiet, zu besteigen. Die Motivation hinter dieser Expedition, was es dafür im Vorfeld zu planen gab und wie dann schlussendlich alles abließ, könnt Ihr in einem Fotovortrag mit eindrucksvollen Bergbildern erleben.		

Tourenberichte

KNOTEN- & KLETTERKURS IM KLETTERGARTEN EPPENBERG; So, 31. MÄRZ 2019
KiBe

Tourenleitung: Alexander Troitzsch

Wieder ist die KiBe Outdoor-Kletter-saison mit Knotenkurs und Üben im Klettern und Sichern gestartet: Dieses Jahr machten sich bei angenehmen Temperaturen 17 Kinder und 10 Erwachsene auf den Weg zum Eppenberg. Da die Oberbuchsiter Platte weiterhin gesperrt ist, waren wir wieder an unserem alternativen Standort für den Knotenkurs.

Auch in diesem Jahr gab es wieder einige neue Gesichter und jüngeren Nachwuchs, die mit Begleitung angereist waren. Und so traf sich ein buntes Trüppchen zum Kurs. Neben dem Üben von Knoten wurde ein Klink-Parcour durchlaufen, das Prusiken probiert und natürlich auch viel geklettert.

Zwischendrin und unverzichtbar: Gemütliches Grillieren von Cervelas, Stockbroten und Anderem. Nachdem alle gesättigt und auf dem aktuellen Stand der Seiltechnik waren, durften die Kinder sich in schwierigeren Routen die «Zähne ausbeissen» und sich auch mal die erwachsenen Anfänger am Fels probieren. Ein sehr entspannter und lehrreicher Tag ging fröhlich und schnell zu Ende.

*Die nächsten Kletterausflüge
können kommen!*

Herzlichen Dank an alle helfenden Hände: Dani, Sämi, Sara, Beat, Yvonne, Urs, Sabine und Daniele.

Alex Troitzsch





Maël, Lucile, Jakob, Amelie und Lena hängen im Klinkparcour



Tourenleitung Andreas Burckhardt, 23 Teilnehmende

Nachdem die Kalte Sophie, die Eiseheilige, am Abklingen war, haben wir bei herrlichem Wetter, aber immer noch kühlen Temperaturen, unsere Reise in Olten angetreten. Nach einer Zug- und Busfahrt, zuletzt durch idyllische Dörfer sind wir in Bellikon zu KaGi im Gasthaus «Eintracht» eingekehrt. Nach einer humorvollen Begrüssung durch unseren Wanderleiter Andreas sind wir gestärkt auf einem ruppigen Aufstieg durch offenes Gelände gewandert, mit Blick über das Reusstal und das Freiamt. Bei leichtem Dunst lag ein wunderschönes Panorama vor uns und das Frühlingserblühen zeigte sich in den schönsten Farben.

Nach der Überquerung des Moränenrückens führte unser Weg durch einen einmaligen Mischwald, in dem riesige Eschen, Buchen und Fichten zu bestaunen waren. Im Naturwaldreservat, wo Bäume alt werden, wird auf eine forstwirtschaftliche Nutzung verzichtet.

Nach einem kurzen Abstieg erreichten wir den sagenumwobenen Aegel- oder Egel-

see, der nach der letzten Eiszeit entstanden ist. Der See liegt in einem Naturschutz- und Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Um den See konnte man sich an vielen Pflanzenarten erfreuen. Da einige Teilnehmer schon früher einmal an dem See waren, wurden Erinnerungen aufgefrischt, vor allem die, an das Baden im See.

Über den Sennhof, dem Kamm des Heitersberg, erreichten wir den höchsten Punkt auf 701müM. Im sich öffnenden Gelände hatten wir freie Sicht ins Limmattal, die Lägern und auf die Autobahn. Den vorgesehenen Rastplatz für die Mittagsverpflegung aus dem Rucksack konnten wir nicht benutzen, da wir plötzlich einer sehr unangenehmen Bise ausgesetzt waren. Ein windgeschützterer Platz lud uns aber zur Rast ein.

Die Gruppe A trennte sich auf der Höhe des attraktiven Berggasthauses «Rüsler» (ohne der Versuchung einer Einkehr zu erliegen) von der durch Hedi geleiteten Gruppe B, die zeitverzögert der gleichen Route gefolgt war, allerdings ohne Abstecher zum Aegelsee.

Gruppe A am Aegelsee



Die B-ler becherten dafür im «Rüsler», den Blick ins Limmattal geniessend, bevor sie zum Fahrhölzli bei Niederrohrdorf hinunter stachen, von wo der öV sie gemütlich nach Baden beförderte.

Immerhin hatte auch diese Gruppe 400Hm und 12km in den Beinen. Der Abstieg nach Baden führte sie durch den «Tüfels Chäller», ein Erdbebengebiet, das vor rund 100'000 Jahren durch eine Sackung entstanden ist. Wir begegneten einigen vielfältigen Systemen von Felstürmen und Höhlen.

In der geschichtsträchtigen Stadt Baden angekommen, genossen wir den Schlusstrunk im Moser's Café mit seiner grossen Auswahl an tollen Backwaren.

Von Baden führte uns die SBB pünktlich nach Olten zurück mit einer Fülle bleibender Eindrücke. Ein herzliches und grosses Dankeschön für den wunderbaren Tag mit einer beeindruckenden Auswahl an verschlungenen Wegen, die hervorragend rekognosziert waren, geht an Andreas Burckhardt.

Wolfgang Falkenberg

Bilder: Hedi Romann, Andreas Burckhardt



das Wandergrüpplein B (5+1)



Revision | Treuhand | Steuern

**WIR PRÜFEN,
BERATEN, GESTALTEN
UND SCHAFFEN
TRANSPARENZ.**

Solidis Revisions AG

Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten

Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49

revision@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhand AG

Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten

Tel. 062 287 66 77, Fax 062 287 66 44

treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



Tourenleitung: Alexander Troitzsch

Auch wenn die Baustelle in Oensingen die Anreise mit der Bahn erschwerte, liessen wir uns nicht davon abbringen, den alten Klettergarten in der Klus am Sonntag unsicher zu machen. Die Pause in Oesingen nutzten wir für erste Spiele und das Aufwärmen. Spannend war auch ein Blick auf die anderen Kletterreisenden, die zeigten, dass die Klus anscheinend internationales Renommee besitzt, denn es wurde Spanisch und Englisch gesprochen.

Das Wetter war ideal und so liefen wir entspannt hinauf zum Klettergarten. Wie für einen Sonntag an einem gut zugänglichen Felsen üblich, wuselte es in den Wänden. Doch es waren gerade noch genügend Routen für uns frei. Schnell waren ein paar Top-Ropes zum Eingewöhnen und zum Knobeln eingehängt und schon konnte es mit dem Klettern losgehen.

*Gegengewicht-Schaukeln:
Hey! Wo kann ich mich festhalten?*



Zwischendurch vergass man fast die Zeit für das Picknick, denn alle Routen von 4a bis 5c wollten geknackt werden. Auch den Vorstieg trauten sich manche zu und im Gegengewichtschaukeln wurde gelacht. So ist der Tag am Felsen wie im Fluge vergangen und wir freuen uns auf ein nächstes Mal.

Dabei waren Jakob, Leni, Lea, Luana, Elio, Gabriel, Elias, Aurora und Lucile von den Kindern und Alex, Heide, Sara, Dänu und Yvonne von den Grossen.

Text & Bilder Alexander Troitzsch

Was hängt denn da? Lea und Aurora in der Wand. Sara sichert Elias; Luana staunt.





Konkordia-Panorama: von der Lötschenlücke (links) bis zum Jungfraujoch (rechts)

Auffahrtstouren 2019, 4 Tage rund um die Konkordiahütte mit viel Sonne, Schweiss und Treppenstufen....

Auffahrtsleiter: Hugues Hagmann, Bergführer: Walter Fetscher, Aspirant: Nicolaus Forrer. «Auffahrende»: Corina & Sabine Jehli, Stefan Goerre, Dieter Kerschbaumer, Andreas Luder, Ingo Seidl, Richard Wälti.

Do, 30.05.: Es wird Sommer zum Auf-fahrts-Wochenende – juheee – und wir fahren in den Schnee. Die Ersten treffen sich in Olten im Spielwagen und die Letzten auf dem Jungfraujoch. Das sonnige Wetter überstrahlt die grosse Anzahl Asiaten. Unser Showblock mit Umziehen gibt trotzdem keinen Applaus. Nur Hugues darf ein Bergsteiger-Autogramm geben. Die klaren und strikten Instruktionen der Jungfraubähnler färben zumindest bis zur Gruppeneinteilung auf unsere 2 Bergführer ab.

In 2 Gruppen starten wir Richtung Louwitor. Lieber Louwi-tor als Louwi-drüber heisst es da nur. Danach kommt die grosse Sause. Über zig Kilometer sausen wir durch wunderbaren Pulver über den Gletscher. Das 4-er Parallelschwingen lässt noch zu wünschen übrig, das Video hat es trotzdem für eine Story auf Instagram geschafft.

Auf dem Konkordiaplatz wird's langsam warm und immer wärmer. Bevor wir eingeschmolzen sind, flüchten wir in den Schatten der Hütten-Stiegen. Bei den 467 Treppenstufen zur Konkordiahütte hinauf kommen Erinnerungen zur Sommertourenwoche 2018 hoch («Leiterli uf, Leiterli ab» usw.).

Wer jetzt – bei der Hütte angekommen – noch nicht genug Sonne hat, kann sich auf der

*Anschaulicher Gletscherschwund:
14 Treppenabschnitte im Zick-Zack hinauf
zur ca. 200m höher gelegenen Hütte.*





Den Nachmittag verbringen wir im der vollbesetzten Hütte mit Klamotten-Trocknen und Vorschlafen.

fantastischen Terrasse der Konkordiahütte nachbraten lassen. Aber irgendwann haben dann fast alle irgendwo rote Hautflecken.

Fr, 31.05.: Nach einer sardinenäquivalenten Nacht gibt's zum Trost um 4h ein Müesli. Zum Staunen von Walter starten wir zügig und strikt nach Zeitplan und mit Fellen im Rucksack. Den Aufstieg zum kleinen Grünhorn können wir bei Tageslicht und im erfrischenden Schatten in Angriff nehmen. Er ist geprägt von einer eindrucklichen Gletscherwelt und der blauen Stunde. Nach der 2. Pause erreichen wir dann die Sonne. Den letzten Abschnitt meistern wir ohne Ski über Schnee und Fels. Die letzten 50m sind hochspektakulär mit einem idealen Wendepunkt auf dem Gipfel. Runter geht's munter

vom leichten Deckel in den Sulz. Auch bei der Abfahrt beeindruckt die Spalten und Abbrüche. Dieter fordert dabei etwas Nico's Geduld. Danach ist's einfach: 467 Stufen hoch, Rösti rein, 1x flach liegen und Decke drüber. Zulasten der langen Siesta und dem Tourenbericht muss der «Kuhhandel» auf morgen verschoben werden.

Beeindruckend die Not der modernen Gesellschaft; 150 Handys buhlen um 7 Steckdosen und wir haben zur Beobachtung des Theaters den Logenplatz erhalten.

Sa, 01.06.: Frühstück um 3:30h! Die Perfektionisten rauben den Bergführern die stillen Morgenstunden bereits um 3:20h und die zeitlich beinahe Korrekten sehen schon um 3:31h als Letzte am Tisch ziemlich alt aus. Die gut konditionierte Truppe ist schlussendlich um 4h schon fast startklar.

Die Temperatur morgens um 4.30h ist fast schon frech. In 2 Gruppen starten wir Richtung Grüneggorn. Beim ersten grossen Hang wählen die Einen einen gemütlichen grossen Bogen, die Anderen hängen sich an die Fersen der Jugend und arbeiten sich mit Harscheisen den Steilhang hinauf. Bald schon sind beide an der ersten Schlüsselstelle. Jede und jeder packt seine Skier auf den Rucksack und montiert die Eisen. Am Ende des Steigeisenhanges, direkt an der Kante, empfängt uns die Sonne freundlich und zaubert uns ein Lachen ins Gesicht. Die cleveren Köpfe haben die Sonnenbrille bereits auf der Stirn bereit.

Vom Kleinen Grünhorn das Grosse. Für den nächsten Tag unser 4000er





Am Gipfel des Grünhorns: hinten links der Eiger, Mitte die Fieschhörner

Nach erneutem Umrüsten geht's mit den Skiern weiter. Bei der nächsten Pause machen wir 3er Seilschaften, binden zum 2. Mal die Skier auf und montieren die Eisen. Wir verabschieden uns von Ingo und Walter, ersterer hat heute «Einfacheres» vor. Wir anderen nehmen's gemütlich und steigen langsam über den Grat zum Grünegghorn hoch. Hinten geht's runter und die Köpfe werden dank der Hitze immer bunter. Von der Lücke aus stürmen wir mit Gebrüll (vielleicht war's auch lautes Schnaufen und nach Luft lechzen) dem heutigen Tagesziel, dem grossen Grünhorn, zu.

Das Prachtwetter verleitet uns zu einer langen Gipfelpause. Der Blick aufs Finsteraarhorn raubt zumindest Sabina den Atem. Allen anderen wurde es mehrmals mitgeteilt. Die lange Gipfelpause beschert uns prächtigen Sulz und einen sonnig, warmen Trepenaufstieg mit immer noch 467 Stufen. Ein Dämpfer ist die Star-Kaffeemaschine. Viel würden wir zahlen für die starke Brühe. Jetzt wo es 150 Leute auf der Hütte hat, um die Maschine zu gewinnbringend zu amortisieren, ist sie defekt. Retten tut die Laune einmal mehr die altbewährte Röstipfanne, der Rückblick auf die Tour und ein flotter, gut durchdachter «Kuhhandel».



Unsere beiden Jehlis vor dem Aletschhorn

So, 02.06.: Heute ist bereits um 3h Zeit zum Frühstück! Mittlerweile geübt im entweder zu engen, jedoch heissen Schlaflager oder dem grossen, aber dann eben kalten Bett sind wir der Tageszeit angepasst doch ziemlich munter. Beinahe mit Wehmut klappern wir die 467 Stufen von der Konkordiahütte hinunter auf den Gletscher. Danach beginnt ein langer Marsch in anfangs noch dunkler Nacht über den Grosse Aletschfirn Richtung Lötschenlücke. 2 Std. später wird es heller und unser Weg steigt langsam nach rechts auf über den Äbeni-Flue-Firn Richtung Mittaghorn, unserem letzten Gipfelziel. Aber der Weg ist vorerst noch weit und es wird richtig heiss.



*Aufstieg durch die Brüche des
Abeni-Flue-Firms zum Mittagahorn*

Auch heute geniessen wir wieder einen Marsch durchs Wunderland der Gletscherwelt. Ein gutes Gefühl, hier während den kühlen Morgenstunden bei noch hartem Schnee durchzugehen...

Mit der Zeit werden die Rucksäcke schwerer, die Hangneigung und die Temperaturen steigen an. Kurzum, der letzte Tag ist ein Geschenk, er muss aber recht erarbeitet werden. Am Anujoch, auf rund 3'600mÜM gibt es – zumindest für die Einen – eine ausgiebige Pause. Alle schnallen die Steigeisen an, die Skier werden aufgebunden. Letzter Check um einem Hitzekollaps in der nächsten Stunde zu entgehen. Langsam aber stetig steigen wir dem Grat entlang über Felskuppen rauf und runter sowie hoch und höher auf dem Schnee. Die letzten Meter sind neckisch; jede Kuppe lässt einem das Ende erhoffen, aber trotzdem geht es jedes Mal noch einmal eine Kuppe weiter hoch.

Doch irgendwann hat es eben doch ein Ende. Der Schweiß hat sich gelohnt, wir geniessen die herrliche Aussicht rund herum. Der Anblick von Jungfrau & Co, oder Blüemlisalp etc. bei klarem, blauen Himmel als Hintergrund lassen einen die Mühen vergessen.

Um den richtigen Frühjahrssulz zu erwischen starten wir bald mit der Abfahrt über 2000Hm. Oben hart und unten weich – ganz unten sehr weich – fordert alle im skifahrerischen Können nochmals richtig heraus.

Je näher wir zum Langgletscher kommen, desto tiefer sinken wir beim Kurven im nassen Schnee ein. So sind wir alle ziemlich froh, als wir schliesslich nahe der Fafleralp mit vielen, vielen anderen Tourenden im grünen Gras stranden.

Sonnenbetankt und ein bitzeli müde steigen wir ins Postauto und versuchen die Augen bis zum nächsten Umsteigen offen zu halten.

Schön war's, 4 Tage nochmals im tiefen Winter. Herzlichen Dank an Walter & Nico für die kompetente Führung!!

Tourenbericht: Sabina, Corina, Dieter & ein paar «Zerquetschte».

Bilder: Dieter, Corina, Stefan, Ingo

P.S. Bezüglich Gruppenausflug bestreiten wir die Heimreise nicht ganz so erfolgreich wie die letzten Tage: Zuerst verlieren wir Ingo in Goppenstein wegen belagertem, einzigem Billetautomaten und ab Spiez haben wir Hugues abgehängt, der auf die falsche Umsteigedestination gepokert hat.

WANDERN AUF DEN «CHLI AUBRIG»; Do, 6. JUNI 2019 SENIOREN

Tourenleitung Ingrid Heimgartner, (Gruppe A), Silvia Widmer (Gruppe B)

Trotz den nicht so rosigen Wetterprognosen stiegen am Morgen um 07.00h über 40 Unermüdlische in den Gäuer-Car. Trotz Teilnahme am Pendlerstau kamen wir schlussendlich in Euthal an, wo die Kaffeemaschine im «Bäsä-Beizli» der Familie Kälin zu glühen begann. Die Wolken hingen tief, die Stimmung war jedoch ungetrübt.

Gruppe A mit 23 Teilnehmenden (oder waren es 24, man war sich da nicht so einig)

stieg dann dem Eubach nach zum Chilentobel, über den Chrummfluebach zum Trittli.

Einmal in der Wolke angekommen, nieselte es heftig und die versprochene Aussicht auf den Sihlsee endete im Nichts. Auf der Alp Wildegg hat man uns zur Mittagrast im Stall Tische und Bänke bereitgestellt. Eine kleine Gruppe liess sich nicht nehmen auf den Gipfel (1642m) zu steigen.



Steiler Aufstieg bei der Chrummfadenflue

Wer wollte, konnte knackige Schüblig und feinen Kartoffelsalat bestellen. Zwei Kälber waren im Stall anwesend, vielleicht spricht man deswegen vom «Alpenkalb»? Als be-



Gipfelstürmer im Nebel

kannt wurde, dass in der Wirtsstube im Bergbeizli nur 20 Plätze vorhanden sind, kam Leben in die Gruppe und ein paar lies-



Stalldrang zum Mittagessen

sen sich am Ofen die Kleider trocknen. Die Wirtin und Älplerin (sie führt seit 53 Jahren die Alpwirtschaft) brachte Kafi im Chacheli und stellte Zucker und Brönz einfach auf den Tisch zum selber mischen.

Der Heimweg führte uns hinauf zum Nüssen und dann runter zum Wägitalersee. Der Abstieg war steil und zum Teil rutschig, aber kein Problem für uns geübte Berggänger. Wir dachten, dass wir den See schon sehen, vielleicht auch erst wenn wir drinstehen. Doch erst mal aus der Wolke raus, hatten wir einen schönen Blick auf den See und unser Ziel Innerthal am anderen Ufer.

Ingrid, herzlichen Dank für diese tolle Tour; ein Grund mehr, sie mal bei sonnigem Wetter zu machen.

Therese Däster

Gruppe B: Die Sicht über den Zürichsee und kurz nachher entlang dem Sihlsee auf 890m war schon etwas eingeschränkt. Immerhin regnete es nicht mehr. Nach dem KaGi im «Bäsä-Beizli» brachte uns der Car zum Sattel, 1190m. Von dort wanderten wir Richtung Wildegg. Viele weisse Hahnenfüsse schmückten die Matten und Wiesen, ein zauberhafter Anblick. Auf der Alp Wildegg wurde uns in einem originell umfunktionierten Stall ein einfaches Mittagessen serviert. Die Überraschungsdekoration waren 2 junge, gut eingezäunte Kälber beim Eingang. Angesichts des unfreundlichen Wetters kamen auch die Picknicker in die spezielle Gaststube und bestellten nebst Kaffee und Tee noch Nussgipfel. Der Nebel löste sich nicht auf, immerhin sahen wir unsere Schu-



*Seltam im Nebel zu wandern.
Einsam ist jeder Busch und Stein.
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.*

Hermann Hesse

he und konnten auch die Wanderer vor und hinter uns erkennen. Die Sicht auf den auf 900m gelegenen Wägitalersee und in die Berge mussten wir uns vorstellen. Unsere Leiterin Silvia Widmer führte uns auf einem weniger steilen, doch sehr abwechslungsrei-

chen Weg zurück zur Sattellegg. Mit dem Carving's nach Innerthal zum Schlusstrunk. Vielen Dank an Silvia für die gute, umsichtige Führung, wir haben den Tag voll genossen.

Pia Sudan



Im Dorf Appenzell, direkt am Fusse des Alpsteins, braut die Familie Locher ein ganz besonderes Bier.

Mehr unter www.appenzellerbier.ch



Fabian Aebi-Marbach

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32, 4603 Olten
T 062 205 81 81, olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Maler Lüscher GmbH
Tannwaldstrasse 119
4600 Olten
Natel 079 340 09 10
Natel 079 320 08 78
Tel. 062 296 33 23
www.maler-luescher.ch

Einsatzleiter: Ueli Wiedmer; Teilnehmer: Andreas Dettwiler, Hans Geiger, Peter Lüscher, Bruno Schibli, Jules Strub, Theo Vögeli.

Sonntag 16. Juni: Angekommen bei unseren Hütten, werden wir mit einem kühlen Bierchen herzlich willkommen geheissen. Nach dem wir uns häuslich eingerichtet haben, machen wir einen ersten Versuch mit der Brücke. Aber, ausser etwas Grübeln und unter dem Schnee den Bach finden, bringen wir heute nicht viel zu Stande. Wir deponieren die Werkzeuge und kehren zur Hütte zurück.

Montag, 17. Juni: Heute geht es ans Entrümpeln. Ein unglaubliches Sammelsurium an noch Brauchbarem und Gerümpel sammelt sich an und bald sieht es auf der Terrasse aus wie auf einem indischen Bazar: Antiquitäten werden ehrfürchtig bestaunt, Nützliches wird aussortiert und zu Entsorgendes für den Abtransport bereit gemacht. Eine erste Ladung geht schon am späteren Nachmittag zu Tal.

Jules und Theo befassen sich derweil mit dem Zimmer 3. Dort sollen die Schlafplätze umgebaut werden. Auch diese Aufgabe wird meisterhaft gelöst.

Dienstag, 18. Juni: Die Brücke wird gebaut. Falls dieser hartgewalzte Kanonenschnee glaubt, er könne unseren Schaufeln, Hacken und der Schneefräse widerstehen, wird er heute eines Besseren belehrt. Nachdem die Verankerungen gefunden sind, entsteht die Brücke nach und nach, wenn auch noch fast unsichtbar in ihrem Schneegraben. Mit etwas Stolz sehen wir, dass sie schon bald von ersten Berggängern benutzt wird.



*Auf dem Weissmies-Bazar:
Immer diese Entscheidungen:
Was kann man noch brauchen – und was nicht?*



Weissmies-Lastenträger!

Mittwoch, 19. Juni: Es ist vorgesehen, dass heute gestromert wird. Martin, der Elektriker, kommt und macht seinem Berufsstand alle Ehre. Unter kundiger Anleitung gehen wir ihm zur Hand. Es wird geschraubt, gehämert, gezogen und geschoben, abmontiert und angeschraubt. Neue Kabel verschwinden in geheimnisvollen Kanälen und tauchen am richtigen Ort wieder auf. Wo wir längst nur noch ein Kabelchaos sehen, isoliert Martin ab, schliesst an und am Abend strahlen im alten Gemäuer topmoderne Beleuchtungskörper.

Zitat: «Denn, wir Senioren sind doch wer!»

Donnerstag 20. Juni: Schon ist wieder der Abreisetag da. Aber wir wollen unseren

Gastgebern Carla und Roberto und den Gehilfen Ando und Olivier, die uns so grosszügig beherbergt haben, noch einen Gefallen tun. Wir machen die alte Hütte bezugsbereit. Das heisst, Matratzen auslegen, Kissen und Duvets anziehen und einbetten, Woldecken verteilen. Bald ist es geschafft und auch dieses Quartier kann wieder seinen nostalgischen Charme versprühen und für einen hoffentlich schönen Bergsommer genutzt werden.

Es waren arbeitsintensive aber schöne Tage. Ich danke allen, die mitgemacht und ihre Zeit und Arbeitskraft der Sektion zur Verfügung gestellt haben.

Text & Bilder Ueli Wiedmer

WANDERWOCHE SCHAFFHAUSEN; MO – SA, 17. – 22. JUNI 2019 SENIOREN

Tourenleitung: Hermann Spielmann; mit 15 Teilnehmenden

Wenn Wetterprognosen so günstig sind für eine Wanderwoche, ist es nicht wunderbarlich, dass sich 15 SAC-Seniorinnen und Senioren fröhlich und erwartungsvoll auf die Reise nach Schaffhausen machen.

Ist das Hotel leicht zu finden, sind die Zimmer geräumig, und wie das Essen? Alles Fragen, auf die wir erst am späteren Nachmittag eine positive Antwort erhalten.

Vorerst geht's bei schönem Wetter auf Schusters Rappen dem rechten Rheinufer entlang zum Rheinfall. Der Hochwasser führende Fluss lässt ein unvergessliches Er-

lebnis erwarten. Mit voller Wucht stürzen die gewaltigen Wassermassen in die Tiefe.

Entlang der Eisenbahnbrücke gelangen wir auf die linke Rheinseite, geniessen die Mittagsrast in der Gartenwirtschaft und zurück geht's ins Hotel. Eine Stadtführung macht uns vertraut mit den Kirchen St. Johann und Allerheiligen und den wunderbaren Gassen und Gässlein der Altstadt.

Am 2.Tag starten wir in Taxis nach Meris- hausen. Eine anspruchsvolle Wanderung führt uns ins Randengebirge, auf den Hagenturm, den höchsten Punkt im Kanton. Die Wagemutigen werden mit einer beeindruckenden Rundschau belohnt. Da es immer heisser wird und wir im Schlussabschnitt voll der Sonne ausgesetzt sind, sind wir alle froh, dass uns in Beggingen eine Wirtin ausnahmsweise zu Essen und ausgiebigem Trinken empfängt. Mit dem öv geht's über Schleithelm zurück nach Schaffhausen.

Der 3. Wandertag ist für mich das Highlight. Ab der Siblingerhöhe wandern wir, von einer leichten Brise begleitet, in Richtung Hallauer Berghöfe. Auf dem Abstieg durch die Rebberge erreichen wir das Weingut der Neu- komms, die uns in einer heimeligen und schattenspendenden Weinlaube herzlich willkommen heissen. Die kredenzten Weine

*Gewaltiges Naturspektakel:
Der Rheinfall bei Neuhausen*





Am 2. Tag hatten wir einen schweisstreibenden Aufstieg

sind süffig und die offerierten Fleisch- und Käseplatten schätzen wir besonders. Der Besuch der Hallauer Bergkirche, ein-Bijou mitten in der Landschaft, ist beeindruckend. Mit der Bahn ab Wilchingen

fahren wir zurück, müde, aber reich an herrlichen Eindrücken.

Am 4. Wandertag geht's mit dem Schiff nach Stein am Rhein. Zwar ist regnerisches Wetter angesagt, aber es ist nicht halb so schlimm. Es gibt nur ein paar Tropfen. Wegen des Hochwassers kann unser Schiff nicht passieren: Aussteigen, dann 350m Fussmarsch, und Einsteigen in ein anderes, neues Schiff. In Stein herrscht Hochbetrieb: Hunderte von Bikern aus dem nahen Deutschland «belagern» das Städtchen. Ein Durchkommen ist knapp möglich, doch das lässt uns den Reiz dieses Städtchens nicht vermiesen.



Am Freitag zeigt sich das Wetter bereits wieder von seiner besten Seite, und wir machen eine Randenwanderung im Norden der Stadt. Abends, beim Schluss-Apéro können wir mit Genugtuung feststellen, dass die 2. Auflage dieser speziellen Form des Wanderns ohne Stress, verbunden mit kulturellen Höhepunkten, alle befriedigt hat. Schade, dass wir auf Peter Huber, den eigentlichen Initianten und Heimweh-Schaffhuser wegen einer bevorstehenden Operation verzichten mussten.

Hermann, ich kann nur wiederholen, was Peter Huber 2018 in seinem Bericht geschrieben hat:

Herzlichen Dank dir und deinem Hilfsassistenten Rolf Wirz für eure Bemühungen in Planung, Organisation und Durchführung!

Text: Hans Kamber, Bilder: Rolf Wirz



*Links mitte:
Hier gedeiht der köstliche Hallauer.*

*Links unten:
Den muss man mal verkostet haben, den Hallauer vom Weingut Neukomml!*



**spital
club**
der clevere Zusatz

RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

BEISPIEL:

50–64 jährig, **Privat** im Einbettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 160.– /Monat**

BEISPIEL:

50–64 jährig, **Halbprivat** im Zweibettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 80.– /Monat**

Als Mitglied bei uns können Sie sich den komfortablen Spitalaufenthalt noch leisten! Unsere Beiträge sind seit 2015 unverändert.

SPITAL CLUB SOLOTHURN | 032 627 30 18 | info@spitalclub.ch | www.spitalclub.ch



Möchten Sie Informationen zu:

**Solarstrom
Eigenverbrauch
Energiemanagement**

von arx
systems ag

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch

Sperrung der Buchsiter Platte – Stand der Dinge im April 2019:

Die Gemeinde Oberbuchsiten hat beim Kanton ein Gesuch für 6 Parkplätze am Anfang der Zufahrtstrasse eingereicht. Im Falle einer positiven Vorprüfung müssen die Parkplätze anschliessend in Form einer Baubewilligung publiziert werden. Erst wenn diese beiden Hürden genommen sind, kann

die von unserer Sektion an der Herbstversammlung 2018 genehmigte Felssanierung durch Maegu Burger und seine Mitarbeiter ausgeführt werden.

Realistischerweise müssen wir davon ausgehen, dass dieses Jahr an der Buchsiter Platte nicht geklettert werden kann.

Der Vorstand

Bohrhaken, sind sie sicher? Ja, meistens, aber es gibt einen Haken!

Seit längerer Zeit ist das Phänomen bekannt, dass Edelstahlbohrhaken in Meeresnähe (und bis weit ins Landesinnere wegen Winddrift des Salzes) sehr schnell (Monate!) und (vielfach) nicht sichtbar in der Bohrung bzw. im Bohrrübel korrodieren können, so dass sie bei einer sehr kleinen Belastung bereits brechen. Im Englischen spricht man von dem «Stress Corrosion Cracking», (Abkürzung SCC), also eines Bruchs infolge Spannungsrisss-Korrosion. Dabei muss eine klare Abgrenzung gemacht werden zum «normalen» Oberflächen-Rosten von z.B. verzinkten Bohrhamern.

Durch den kurzen Artikel in der Mai-Ausgabe 2019 der Alpen ist jetzt das Thema wieder in aller Munde. Einige wichtige Facts wurden aber im Artikel nicht erwähnt! Die UIAA hat kürzlich diesen Link aufgeschaltet, der die weltweite Verbreitung von SCC zeigt: <https://www.theuiaa.org/mountaineering/identifying-the-worlds-corrosion-locations>.

Das Thema hat mich sehr beschäftigt und ich bin der Sache weiter nachgegangen. Die UIAA hat bereits 2015 ein Papier zur Thematik herausgegeben (z.Z. nicht in Deutsch downloadbar). Leider ist keine neuere Version bei der UIAA auffindbar. Dieses habe ich gelesen und möchte das für Euch zusammenfassen

Betroffene Materialien: vorwiegend Edelstähle! (erinnert an den fatalen Deckensturz im Hallenbad Uster im Mai 1985)

Hohes Risiko ist vorhanden:

- > bei Zonen, welche nicht beregnet werden (ergibt hohe Konzentration an kristallisiertem Meersalz). Meerwasser-Bespritzung scheint jedoch nicht ein besonders hohes Risiko zu sein.
- > bei erhöhter Temperatur

- > in unmittelbarer Meeresnähe, aber auch hohes Risiko mehrere Kilometer im Landesinnern
- > bei mittlerer Luftfeuchtigkeit.
- > bei Kalk- oder Dolomitgestein. Höchstes Risiko bei Tuffgestein.
- > wenn Material unter hoher Spannung steht (ist erfüllt bei Expansionsankern).

Alle Faktoren sind noch nicht geklärt, ist ja auch ein hoch komplexes Thema.

Ich hoffe, es hilft zur Klärung. *Urs Wäspli*

PS: Für die Auslösung der SCC bei rostfreien Edelstählen (Häufigste Bezeichnungen V2A- oder V4A-Stahl, nach DIN 1.4301, 1.4550) kommen in erster Linie chlorid- und sulfathaltige, wässrige Lösungen in Zusammenhang mit Luftsauerstoff in Frage. Erhöhte Temperaturen erhöhen auch die Sensitivität. Kommen diese Reagenzien beim Vorliegen von v.a. Zugspannungen bzw. -belastungen in Kontakt mit den Bohrhamern, so können diese ohne merkliche Vorwarnung versagen. Durch die Schraubenvorspannung bei der Montage der Bohrhamern können hohe Belastungen aufgebracht worden sein, die für den Kletterer nicht beurteilbar sind. Auch ist der Korrosionsangriff von aussen kaum zu erkennen.

Das Versagen ist auf eine Auflockerung der metallische Gefügestruktur zurückzuführen (Kornrenzentrennung oder Kornspaltung). Da die Mechanismen nicht völlig geklärt sind, sollten bei fragwürdigen Bedingungen die Belastungen möglichst begrenzt bleiben.

Ingo Seidl, Redaktion

Bild: Üblicher Bohrhamern, die Verschraubung kann ein Problem sein.



BESUCHEN SIE UNS.

Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch



Rathsfeller Alten Altschweizerische Trinkstube



HOTEL TAVERNE ZUM KREUZ

AUSBILDUNG, MERKBLATT (ZUR ENTNAHME): KLETTERN: AM UMLENKPUNKT ANGEKOMMEN – UMFÄDELN? – WIE GEHT

Erleichtert und beschwingt kommt man im Klettergarten nach dem Vorsteigen am Umlenker an – was nun?

Wir wurden angefragt, zu erläutern, wie das Fädeln bei der Umlenkung im Klettergarten funktioniert. Gerne präsentieren wir euch unsere Tipps aus unserer Anwendung und Empfehlung (angelehnt an die Literatur vom SAC-Zentralverband «Bergsport Sommer» und weitere Fach-Literatur).

Normalerweise ist oben an der Klettergartenroute ein richtiger Umlenker vorhanden (idealerweise 2 Fixpunkte miteinander, verbunden). Es gibt Umlenker, da ist schon ein vertrauensvoller Karabiner oder zwei (wie in der Halle), in welchen man sich nur einhängen kann. Dies ist aber nicht immer der Fall. Oft trifft man einen geschlossenen Ring, durch welches das Seil gefädelt werden muss. Aber wie?

Irma's Präferenz:

Diese Methode funktioniert immer; bei kleinen und grösseren Ringen oder Maillons.

1. Zu allererst Selbstsicherungsschlinge einhängen und Karabiner zuschrauben [A].
2. Danach ca.2 Meter Seil hochziehen [B] und Seilschlaufe mit Mastwurf oder Sackstich im Schraubkarabiner des Klettergurt-Anseilrings [C] fixieren (nicht in den Materialschlaufen). Damit ist man über den letzten Express doppelt gesichert.
3. Nun kann man den Einbindeknoten vom Gurt lösen und diesen durch den Umlenker (z.B. einen Ring oder ein Maillon) fädeln [D]. **8-tung:** Seilende NICHT auslassen!
Bemerkung: Falls zwei Maillons (oder Ringe) horizontal verbunden sind, spielt es keine Rolle, durch welchen Ring/Maillon gefädelt wird. Sind die Ringe/Maillons jedoch untereinander verbunden, sollte das untere Maillon benutzt werden; vor allem, wenn die Verbindung mit einem Seil/Schlinge geknotet wurde, da andernfalls das verbindende Seilstück verletzt werden kann. Es gibt auch Stände mit zwei etwas voneinander versetzten Ringe (keine scharfkantigen Bohrhaken), welche einzeln fixiert und nicht miteinander verbunden sind. Nicht verzweifeln, sondern das Seil einfach durch beide Ringe fädeln.
4. Mit dem Seilende, das durch den Umlenker gefädelt wurde, bindet man sich wieder in den Gurt ein. [E]
5. Seilschlaufe wieder aus dem Karabiner im Gurt lösen und ggf. den Knoten. [F] entfernen.
6. Der Seilpartner unten bekommt den Befehl «**Block!**». Dieser zieht das Seil straff an.
7. Bevor man sich am Umlenker von der Selbstsicherungsschlinge löst, zieht man sich bewusst Richtung Umlenker. Damit wird das Seil zum Seilpartner straff und die Selbstsicherungsschlinge entlastet. [G]
8. **Selbstcheck**, da hier oben kein Partner ist: Hänge ich an dem richtigen Seil zu meinem Seilpartner und geht es durch den Umlenker? Stimmt der Anseilknoten?
9. Erst jetzt hängt man die Selbstsicherungsschlinge aus und gibt dem Partner das Zeichen zum Ablassen oder ruft «**Ab!**». [H]

Text und Bilder: *Irma Weber und Urs Hirsiger*, Chaletweg 1., 4665 Oftringen, irmaweber@gmx.ch, 16. Juni 2019

Selbstsicherung an 2 miteinander

verbundenen Fixpunkten

